

## Kommission des EDBI für Bau und Einrichtung

### Tätigkeitsbericht 2000

- Vorsitzende:* Inken Feldsien-Sudhaus, Hamburg-Harburg  
*Stellv. Vorsitzender:* Konrad Heyde, Freiburg  
*Weitere Mitglieder:* Klaus Kempf, München  
Gunter Riemers, Münster  
Roswitha Schreiber, Berlin  
*Betreuung im EDBI:* Marion Sommerfeld  
*Sitzungen:* 22. / 23. März 2000 in Leipzig  
6. / 7. November 2000 in Landau  
*Round Table:* 14. Dezember 2000 in Göttingen zum Thema „Ergänzung des überarbeiteten DIN-Fachberichts 13 mit einer Checkliste im Internet“  
*WWW:* [http://www.dbi-berlin.de/dbi\\_ber/bauein/komm.htm#a2](http://www.dbi-berlin.de/dbi_ber/bauein/komm.htm#a2)  
[http://www.dbi-berlin.de/dbi\\_ber/bauein/bau\\_00.htm](http://www.dbi-berlin.de/dbi_ber/bauein/bau_00.htm)

Trotz der Abwicklung des EDBI hat die Baukommission zusammen mit ihrer Betreuerin kontinuierlich weitergearbeitet. Dabei ist die langfristige Erhaltung des Bauarchivs ein wichtiger Themenschwerpunkt gewesen. Nach Vorlage des Konzeptvorschlages der Vorsitzenden in der AG Bibliotheken der KMK gelang es zum 14.3.2001, dass das Bauarchiv von der Senatsbibliothek Berlin übernommen wurde. Damit ist das Bauarchiv unter der Adresse der Senatsbibliothek wieder zugänglich:

<http://www.sebi.verwalt-berlin.de/>

Anfragen E-Mail: [sommerfeld@senbibl.verwalt-berlin.de](mailto:sommerfeld@senbibl.verwalt-berlin.de)

Die bisherige Betreuerin des Bauarchivs, Frau Sommerfeld, ist für das Jahr 2001 an die Senatsbibliothek abgeordnet. Jetzt muss versucht werden, diese Stelle dort dauerhaft anzusiedeln, um die Betreuung zu sichern.

Weitere Arbeitsschwerpunkte waren die inhaltlichen Vorbereitungen:

- Bibliothekartag 2001
- Fortbildungsveranstaltung „Labyrinth Bibliothek“
- Round Table: Konzeption einer Checkliste mit konkreten Hinweisen zur Planung und technischen Ausstattung von Bibliotheken in Ergänzung des überarbeiteten DIN-Fachberichts 13

Mit diesen Veranstaltungen schafft die Baukommission Foren zur Diskussion über verschiedene bauliche Lösungsansätze und zum Austausch über gewonnene Erfahrungen. Diese Angebote werden regelmäßig ergänzt durch individuelle Beratungsgespräche oder Hinweise, die durch das Bauarchiv und/oder durch Baukommissionsmitglieder erfolgen. Die Beratungen der Bibliotheken erfolgt dabei zu speziellen Fragestellungen, z.B. Sicherheitsaspekte, Regalanlagen, aber auch zu Konzepten und Raumprogrammen, soweit die Zeit es jeweils zulässt.

### **Fortbildung**

Die Baukommission führte am 3. / 4. April 2000 in München eine Fortbildungsveranstaltung mit dem Titel „Gestaltung, Funktion und Konzeption von Foyers“ durch. Neben Bibliothekaren konnten auch wieder Architekten als Referenten gewonnen werden. Dem Foyer kommt innerhalb des Gebäudes besondere Bedeutung zu, da es zur Orientierung notwendig ist, gleichzeitig aber auch den Besucher zum Betreten der weiteren Räume animieren soll (= neugierig machen auf das Angebot, Ambiente ...) und eine Identifikation mit der Einrichtung schaffen soll. Der Vortrag zur Farbwahrnehmung und zur Farbgestaltung einer Farbgestalterin fand besonderes Interesse der Teilnehmer, da auch konkrete Hinweise gegeben wurden.

### **BDB/DGI-Kongress 2000 „Information und Öffentlichkeit“**

Mit einer wie im Vorjahr gut besuchten Veranstaltung am 22.3.2000 in Leipzig war die Baukommission wieder im Hauptprogramm vertreten. Die Veranstaltung hatte den Titel „Bibliotheksarchitektur. Multimedial in vorhandenen Gebäuden: Adaptionen und Umbauten“. Das Spektrum - durch die Programmkommission der Jahrestagung war das ursprünglich geplante Programm der Kommission verändert und ergänzt worden - war inhaltlich weit gefasst:

- Bibliotheksarchitektur für die Wissensgesellschaft? Eine Bilanz aus vier Wettbewerben für den Bau öffentlicher Bibliotheken (*Prof. W. Henning, Stuttgart*)
- Die Bibliothek der Freien Universität Bozen - Neubau im Kontext eines europäischen Experiments (*Dr. F. Berger, Bozen*)
- Eine moderne Bibliothek in einem Gebäude des 19. Jahrhunderts - das Beispiel UB Leipzig (*C.-L. Täschner, Leipzig*)
- Veränderungen im System - Das Beispiel HU Berlin (*N. Martin, Berlin*)

Prof. Henning stellte - prägnant formuliert - die Ergebnisse von vier Wettbewerben vor. Sein Vortrag war geprägt durch seine zahlreichen Wettbewerbserfahrungen:

- Bibliothekare fordern
- Architekten entwerfen
- Juroren entscheiden - wenn sie denn entscheiden!
- Politiker entscheiden ... erst recht ...

Die Bedeutung der Stadtplanung und die Wirkung des Projektes innerhalb der städtischen Umgebung ist für die Entscheidungsfindung bei Wettbewerben häufig ausschlaggebend und genau dieses wurde während des Vortrages deutlich herausgearbeitet. Die weiteren Vorträge beschäftigten sich mit dem Neubau eines multifunktionalen Gebäudes (=Mensa, Bibliothek, Sprachenzentrum und Rechenzentrum) in Bozen, mit der Sanierung und dem Neuaufbau der UB Leipzig bei ständig laufendem Benutzungsbetrieb sowie den Umnutzungen eines Vestibüls als modernes Informationszentrum und Entré der HU Berlin.

### Publikationen

Im Juli 2000 erschien ein weiterer Band der „Auswahldokumentation Bibliotheksbau“, der die in den Jahren 1996-98 fertiggestellten Bibliotheksgebäude dokumentiert. Nachdem Ende 1999 etliche Projekte an das Bauarchiv nachgereicht wurden, werden in diesem Band insgesamt 74 Projekte vorgestellt, die ein breites Spektrum aktueller Architektur abbilden. Bemerkenswert ist der hohe Anteil an umgenutzten Gebäuden (40 Projekte = 54%), eine große Chance für Bibliotheken in Zeiten knappen Geldes doch noch zu adäquaten Gebäuden zu kommen.

Bibliotheksbau: Auswahldokumentation : Neubau, Umnutzung, Sanierung von Bibliotheksgebäuden / Ehem.. Deutsches Bibliotheksinstitut [Hrsg. von der Baukommission des Ehem. Deutschen Bibliotheksinstituts].- Berlin: Ehem. Dt. Bibliotheksinst. - 1996 - 1998. / [bearb. von Marion Sommerfeld]. - 2000

(dbi-materialien ; 198), ISBN 3-87068-998-6

### Planungen = Zukunft?

Aufgrund der Situation des EDBI ist für die Kommission nicht erkennbar, ob die Arbeit zukünftig überhaupt fortgesetzt werden kann. Themen könnten zukünftig sein:

- Multimedia in Bibliotheken
- Das kommunikative Büro
- Ergonomie am Arbeitsplatz
- Mobiliar in Bibliotheken für Computer und mehr ...

- Kommunikationsflächen in Bibliotheken: Cafeterias und Foyers
- Unterbringung Neuer Medien
- neue Informationstechniken
- Raumgestaltung für Jugendliche

sowie die Mitarbeit zur „Bibliotheksbau: Auswahldokumentation 1999-2000“.

*Inken Feldsien-Sudhaus, TUB Hamburg-Harburg*

